

Start des kooperativen Promotionskollegs Pro|Mat|Nat

Interdisziplinäre Bildungsforschung statt Grenzziehung: Universität und Pädagogische Hochschule Freiburg erforschen gemeinsam die Lehrerbildung im kooperativen Promotionskolleg Pro|Mat|Nat (Fachbezogene Pädagogische Kompetenzen und Wissenschaftsverständnis - Pädagogische Professionalität in Mathematik und Naturwissenschaften).

Lehrerbildung an Universitäten und Pädagogischen Hochschulen – zwei unvereinbare Welten? Das ist ein derzeit im Land heiß diskutiertes Thema. Die Personen, die sich an den beiden Hochschultypen in Freiburg professionell mit schulischer Bildung in Forschung und Lehre befassen, teilen diese Divergenzen jedenfalls nicht. So wurde am 1. August ein kooperatives Promotionskolleg „Pro|Mat|Nat“ ins Leben gerufen.

Erziehungswissenschaftler/innen, Fachdidaktiker/innen und Psycholog/innen der Universität und der Pädagogischen Hochschule Freiburg forschen künftig gemeinsam zum Thema Lehrerbildung: Wesentliches Ziel dieser interdisziplinären Kooperation ist die Identifikation von Bedingungen erfolgreichen pädagogischen Handelns im mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterricht, um daraus Schlüsse für die Verbesserung der Qualifikation von Lehrkräften zu ziehen. Das Kolleg wurde im Rahmen des „Kompetenzverbundes empirische Bildungs- und Unterrichtsforschung“ (KeBU), den Forscherinnen und Forscher der beiden Hochschulen im April 2010 gegründet haben, beantragt und wird vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg gefördert. Gemäß dem Motto des KeBU „Es gibt unterschiedliche Sichtweisen – wir forschen gemeinsam“ werden im Promotionskolleg neue Wege in der Bildungsforschung gegangen!

Aktuell gibt es zwei kooperative Promotionskollegs in Baden-Württemberg

Kooperative Promotionskollegs gab es bisher in Baden-Württemberg bereits zwischen Universitäten und Fachhochschulen. Seit August dieses Jahres fördert das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst nun zwei solcher Kooperationen zwischen Universität und Pädagogischer Hochschule. Eines dieser Promotionskollegs befindet sich in Freiburg. Vorausgegangen war ein kompetitives Antragsverfahren mit internationaler Begutachtung, in dem sich der Antrag des KeBU Freiburg durchsetzen konnte.

Die Ergebnisse der zwölf im Rahmen des Promotionskollegs genehmigten Forschungsprojekte sollen zum einen wichtige Beiträge für die Bildungsforschung liefern, zum anderen unmittelbar zur Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften genutzt werden. „Dabei geht es nicht nur um den Zugewinn für die Bildungsforschung und die Praxis“, erläutern die Sprecher Prof. Dr. Matthias Nückles von der Universität und Prof. Dr. Timo Leuders von der Pädagogischen Hochschule: „Wir fördern auch den wissenschaftlichen Nachwuchs. Mehr als 15 Jungforscher werden im Kolleg zur Promotion geführt.“

Alle Doktorand/innen werden bei ihrer Arbeit von Betreuern beider Hochschulen begleitet. Durch die Zusammenarbeit beider Hochschulen kann die Expertise aus verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen optimal genutzt werden. Forscher/innen aus den Bereichen der empirischen Bildungsforschung, der Fachdidaktik (Mathematik und Naturwissenschaften) und der Psychologie arbeiten gemeinsam mit dem Ziel, ein umfangreiches Gesamtbild zum Thema Lehrerprofessionalität unter Berücksichtigung verschiedener Perspektiven und Herangehensweisen zu entwickeln. Dies spiegelt sich auch in der interdisziplinären Zusammensetzung des vierköpfigen Leitungsteams wieder: Prof. Dr. Matthias Nückles (Sprecher des Kollegs, empirische Unterrichts- und Schulforschung, Universität Freiburg), Prof. Dr. Timo Leuders (Sprecher des Kollegs, Mathematikdidaktik, Pädagogische Hochschule Freiburg), Prof. Dr. Alexander Renkl (Pädagogische Psychologie, Universität Freiburg) und Prof. Dr. Markus Wirtz (Forschungsmethoden, Pädagogische Hochschule Freiburg).

Quelle: PM der PH Freiburg (27.09.2011)

09.10.2011